

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 26

Artikel: Jahreszeiten zum Aussuchen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



7 Uhr morgens:

Abfahrt aus der sommerlichen Stadt. Der Badeanzug steckt im Koffer, aufs Autodach kommen die Skier. Wer grad vorbei und ins Büro geht, dreht den Kopf und knurrt ein wenig, sei es weil er gern mittätscht, sei es weil er findet, die Bretter gehörten zu der Zeit in den Keller oder in die Winde.

7 heures. Pique-nique et costumes de bain sont dans le coffre. On fixe les skis sur le toit de la voiture et l'on part.



Jahreszeiten zum Aussuchen

Zürich—Engelberg—Trübsee und zurück an einem Tag: Baden, Krokuspflücken und Skifahren innert ein paar Stunden. Dazu der ärgerliche Ausbruch eines weisen Zeitgenossen, den die ZI um seine Meinung über diese letzte Errungenschaft unserer Zivilisation bat.

Jahreszeiten — zum Aussuchen. Natürlich, — aussuchen wie auf dem Ladentisch. Oh, ihr unheiligen Geschöpfe unserer stinkenden Benzinzeit, losgelöste von Himmel und Erde, blauverbeulte, von Reklame- und Propagandaschlägen halb eingeschlagene Gehirne, ihr haltet euch wohl gar, wenn ihr solchen Jahreszeiten-salat anmacht, für Naturfreunde? Wein gefehlt! Zur Natur gehört der Wechsel und Ablauf der Jahreszeiten, schön eines nach dem andern, gehört der Lauf der Sonne und Gestirne nach ewigen Gesetzen, ihr aber wollt mit Teufels Gewalt in einer heillosen, unnatürlichen Ordnung leben. Ihr eßt südamerikanische Äpfel, wenn die unsrigen am Blühen sind, wenn aber diese reifen, dann habt ihr's mit den Orangen, denn nicht wahr, ihr hattet ja keine Gelegenheit, euch von den letzten auf der Hurd bis zu den ersten an den Bäumen zu sehnen? Ihr

könnt nicht warten, ihr wollt nicht warten. Ihr wollt alles zu gleicher Zeit haben. Aber alles hat seine Zeit. Eure schönen Frauen führen große Unterhaltungen darüber, ob dieses Tuch zu jenem Hut, und dieses Täschlein zu jenem Knöpflein passe, aber was in ihrem Tun und Treiben zusammenpasste und was nicht, das wissen sie nicht. Was ihr da an Genüssen und Freuden auf einen Chlapf beansprucht, das verträgt keine ehrliche Seele. Das ist maßloser Uebermut und anspruchsvolle Verderbtheit. Ihr seid wie die unvernünftigen Kinder, die sich den Magen vollstopfen. Der große Jammer wird nicht ausbleiben. Oh, ich ärgere mich nicht weiter über euch. Ihr könnt ruhig die Achseln über mich alten Esel zucken — aber ich bin glücklich und begehrte wenig, aber ihr seid Opfer einer verwirrten und lauten Zeit. Verführte eines sinnlosen Verkehrs-Gewimmels. Unruhige Floh-

Köpfe! Fahrt meinetwegen weiter, ich wünsche euch heile Knochen, aber das ist nebensächlich, im Innern seid ihr schon geschädigt genug.

Kein Verkehrsdirektor.

Printemps, été, hiver... en une journée

Notre pays, malgré sa petite superficie, offre par son prodigieux registre d'altitudes la possibilité au touriste de «vivre» plusieurs saisons en un jour. Voyez l'odyssée de ces trois jeunes femmes. Elles ont quitté Zürich au matin, ont trouvé le printemps dans les prairies du val d'Engelberg, l'hiver sur les pentes qui dominent le Trübsee et l'été dans les eaux du lac des Quatre-Cantons.

Links:

8.30 Uhr:

Kleiner Halt bei Grafenort im Engelbergertal. Die Wiesen sind voll Blumen, überall oben in den Felsen liegen noch die letzten Schneeflecken: drei schöne Frauen atmen Frühlingsluft.

8 heures 30. Dans les prairies d'ombellifères, de sacheuses, de renoncules et gentianes, trois jolies filles respirent le printemps du val d'Engelberg.



Photos
Guggenbühl-Prisma

Links:

11-16 Uhr:

Skifahren, Lichtbad, Luftbad, winterliche Schuhe, sommerliche Rücken.

De 11 à 16 heures. On s'adonne au ski, aux bainfests du bain de soleil. Brodequins et costumes de bain.

Unten:

18 Uhr:

Auf dem Heimweg das Bad im Vierwaldstättersee. Immerhin schon 14 Grad Wassertemperatur.

Et pour terminer la journée, on se baigne dans les eaux du lac des Quatre-Cantons.

**9.30 Uhr:**

Auf Station Trübsee. Die Sonne ist höher gestiegen, und der Schnee wirft blendend das volle Licht zurück.

9.30 heures. Skis en main l'on débarque du téléphérique du Trübsee.

